

NIEDERSCHRIFT

*über die Verbandsversammlung am 11.03.2011
in der Gaststätte „Zum Nonnenstein“, Rödinghausen*

Beginn: 19.05 Uhr

Anwesende:

Herr Wiegmann, Vorsitzender
Herr Siebert, Forstbetriebsbeamter
Herr Wülfing, Regionalforstamt OWL, Minden
Herr Zago, Kreis Herford, Schriftführer
sowie die in der anliegenden Liste eingetragenen Mitglieder
Herr Clausing, Kassenwart, fehlt entschuldigt

Tagesordnungspunkt 1:

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Wiegmann, eröffnet die Verbandsversammlung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Brinkmeier von der Gemeinde Rödinghausen. Weiterhin begrüßt Herr Wiegmann die Vortragenden zum TOP 12, Frau Diethild Nordhues-Heese sowie Herrn Markus Freitag, als auch den Forstbetriebsbeamten Herrn Siebert, Herrn Wülfing vom Regionalforstamt OWL, Minden, und den Protokollführer, Herrn Zago vom Kreis Herford.

Anschließend stellt Herr Wiegmann die satzungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben, damit gilt sie als verbindlich.

Herr Wiegmann schlägt vor, die Kosten für die Getränke bis zur Beendigung der Versammlung aus der Verbandskasse zu zahlen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 2:**Bestimmung eines Mitgliedes zur Mitzeichnung der Niederschrift**

Herr Erhard Kosiek wird mit einer Enthaltung durch die Mitgliederversammlung mit der Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Versammlung beauftragt.

Tagesordnungspunkt 3:**Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer**

Herr Siebert gibt für den entschuldigt fehlenden Kassenwart Herrn Clausing einen Überblick über den Jahresabschluß 2010. Dabei werden von ihm die entsprechenden Zahlen vorgelesen.

Herr Siebert erläutert den Anwesenden zunächst die Zahlen des ideellen Bereichs. Dort bleibt festzuhalten, dass im Jahr 2010 ein Überschuss in Höhe von 169,49 € erwirtschaftet wurde.

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stellt es sich so dar, dass im abgelaufenen Jahr ein Jahresdefizit in Höhe von 12.254,40 € entstanden ist.

Aus steuerrechtlichen Gründen darf eine Vermischung der Zahlen aus dem ideellen Bereich sowie des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes nicht stattfinden.

Die genauen Zahlen können der beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

Nachdem sich Herr Wiegmann bei Herrn Siebert für dessen Ausführungen bedankt hat, bittet er die Kassenprüfer um ihren Bericht. Die Kassenprüfung hat durch die beiden Kassenprüfer Karl-Heinrich Hüsemann und Eckhard Schröter am 07.03.2011 im Hause von Herrn Schröter stattgefunden. Der Kassenprüfer Eckhard Schröter erklärt, dass es bei der Prüfung keine Beanstandungen gab. Herr Hüsemann ist am heutigen Abend verhindert.

Herr Wiegmann bedankt sich auch bei den Kassenprüfern für ihre Arbeit.

Zum vorgetragenen Kassenbericht gab es keine Fragen.

Tagesordnungspunkt 4:**Bericht des Vorsitzenden**

Zunächst gibt Herr Wiegmann einen Rückblick auf das Jahr 2010 und geht auf den Stand der Aufforstungen nach dem Sturm „Kyrill“ im Januar 2007 ein. Dazu präsentiert er den Anwesenden folgende Tabelle und erläutert sie kurz:

Jahr	Fläche	Pflanzen	Kulturarbeiten
2008	15,27 ha	61.260 Stck.	Kyrillschäden
2009	3,29 ha	10.155 Stck.	Kyrillschäden
2010	6,84 ha	30.225 Stck.	Kyrillschäden
Gesamt	25,40 ha	101.640 Stck.	Kyrill- und Käferschäden

Im Anschluss daran geht der Vorsitzende auf den Harvestereinsatz 2010 im Schwenningdorfer Wald ein. Die Einschlagsmenge betrug 1.052,71 fm, der Gesamtverkauf belief sich auf 1.052,02 fm. Die Gesamtkosten für den Harvestereinsatz beliefen sich auf 26.384,26 €, was einem Preis von 25,87 €/fm entspricht. Der Gesamterlös beträgt 64.304,31 €, was einem Preis je fm von 61,12 € entspricht. Die Maßnahme ist abgeschlossen und wurde im Jahr 2010 auch abgerechnet. 30 Waldbesitzer haben sich an dieser Maßnahme beteiligt. Auch gibt der Vorsitzende der Verbandsversammlung bekannt, dass die Holzpreise erfreulicherweise während des Harvestereinsatzes gestiegen sind.

In seinem Bericht fortfahrend erläutert Herr Wiegmann die Zahlen der Waldkalkung 2010.

- A. Wiehengebirge BMELV-Projekt** – Hier wurden auf einer Fläche von 230 ha 690 Tonnen Kalk ausgebracht, 158 Waldbesitzer waren an dieser Maßnahme beteiligt. Die Kosten hierfür betragen 56.163,24 €, Fördermittel wurden in Höhe von 46.785,60 € gewährt. Die Erstattung der Vorsteuer durch das Finanzamt belief sich auf 9.377,64 €.
- B. Vorland GAK-Projekt** – Hier wurden auf einer Fläche von 90 ha 269 Tonnen Kalk ausgebracht, 14 Waldbesitzer waren an dieser Maßnahme beteiligt. Die Kosten hierfür betragen 22.460,42 €, Fördermittel wurden in Höhe von 16.986,87 € gewährt. Die Erstattung der Vorsteuer durch das Finanzamt belief sich auf 3.586,12 €. Der Eigenanteil der betroffenen Waldbesitzer beträgt 2.384,11 €.

Für die Gesamtmaßnahme bedeutet das, dass auf einer Fläche von 320 ha die Menge von 959 Tonnen Kalk ausgebracht wurde. 172 Waldbesitzer waren beteiligt, die Gesamtkosten betragen 78.623 €, Fördermittel wurden in Höhe von 63.772 € gewährt, die Vorsteuererstattung durch das Finanzamt betrug insgesamt 12.963 €, der Eigenanteil der Waldbesitzer beläuft sich auf 2.384 €.

Der Vorsitzende geht abschließend in seinem Rückblick noch kurz auf die Exkursion im Oktober 2010 nach Berlin und Mecklenburg-Vorpommern ein. 61 Personen haben an dieser Fahrt teilgenommen, 20 Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Herford-West, 35 Mitglieder des Forstbetriebsverbandes Rödinghausen, sowie 6 Gäste.

Die für das Jahr 2011 geplanten Holzeinschläge betreffend gibt Herr Wiegmann bekannt, dass auf ca. 10 ha die Menge von etwa 500 fm Holz eingeschlagen werden soll. 25 Waldbesitzer werden hiervon betroffen sein. Die Kosten werden ca. 12.000 € betragen, der erwartete Erlös wird sich auf etwa 25.000 € belaufen.

In der Vorausschau für 2011 fortfahrend spricht der Vorsitzende einen Harvestereinsatz im Rödinghausener Wald an, bei dem vermutlich ca. 30 Waldbesitzer beteiligt sein werden. Gute finanzielle Erträge werden hier erwartet.

Wegebau soll im Jahr 2011 nur dann stattfinden, wenn Ausbesserungen erforderlich sind. Weiterhin spricht Herr Wiegmann die Forsteinrichtung 2011 an. Die Fortschreibung der Forsteinrichtung aus dem Jahr 1998 ist dringend erforderlich, ca. 650 ha Waldfläche mit ca. 876 Waldparzellen sind hiervon betroffen. Die Besitzstandskontrolle wird etwa 18,5 Stunden Arbeit verursachen, was Kosten in Höhe von ca. 385 € nach sich ziehen wird. Die Kosten für die Grafikbeschaffung durch den Landesbetrieb Wald und Holz werden ca. 4 €/ha betragen, was in Summe ca. 2.600 € an Kosten ergibt.

Bezogen auf den Walderlebnispfad in Rödinghausen sagt Herr Wiegmann, dass der Pfad im Jahr 2011 realisiert werden soll (der FBV Rödinghausen wird hier mit der Station „Mein Baum – Bäume erzählen ihre Geschichte“ vertreten sein).

Abschließend in seinem Bericht erwähnt der Vorsitzende die für 2011 angedachte Tagesexkursion, die vermutlich ins Sauerland führen wird. Dort ist in Olsberg ein Holzinformationszentrum zu besichtigen. Auch ist angedacht, dem Waldskulpturenweg Wittgenstein – Sauerland zu folgen; eine Wanderung im Bereich Bad Berleburg – Schanze soll hier evtl. vorgenommen werden.

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag auf Entlastung

Nachdem der Kassenprüfer Schröter noch einmal kurz wiederholte, dass die Kassenprüfung keinen Anlaß zu Beanstandungen ergab, wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt.

Die Entlastung wurde durch die anwesenden Mitglieder mit der Gegenstimme von Herrn Vogel erteilt. Im Anschluß daran ergab sich ein heftiger Wortwechsel zwischen Herrn Vogel und einem weiteren FBV-Mitglied, den der Vorsitzende nach einigen Momenten unterband.

Tagesordnungspunkt 6:

Neuwahl eines Kassenprüfers

Nach zweijähriger Tätigkeit als Kassenprüfer scheidet Herr Eckhard Schröter aus dem Amt aus.

Bei der folgenden Wahl wird Herr Wilhelm Steinmeier zum neuen Kassenprüfer gewählt. Herr Steinmeier erklärt sich mit der Wahl einverstanden.

Herr Karl-Heinz Hülsemann verbleibt ein weiteres Jahr im Amt.

Tagesordnungspunkt 7:

Wahlen zum Vorstand des FBV Rödinghausen

Wahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und 4 Beisitzern

Zunächst bittet Herr Wiegmann Herrn Wülfing, als Wahlleiter bei der anstehenden Vorstandswahl tätig zu werden, das wird durch die anwesenden Mitglieder einstimmig mitgetragen.

Herr Wülfing bedankt sich zunächst bei Herrn Wiegmann und beim Vorstand für die bisher geleistete gute Arbeit.

* Wahl des Vorsitzenden

Aus der Mitte der Versammlung wird der Vorschlag unterbreitet, Bernd Wiegmann für eine weitere Amtszeit wieder zu wählen. Bei der anschließenden Wahl wird Herr Wiegmann mit einer Gegenstimme (Herr Vogel) wiedergewählt.

Herr Wiegmann bedankt sich bei den Mitgliedern des FBV Rödinghausen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt an dieser Stelle die weiteren Wahlen zum Vorstand.

* Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Auch hier wird seitens der Mitglieder der Vorschlag gemacht, Manfred Schröder erneut zu wählen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

* Wahl der Beisitzer

Hier wird ebenfalls seitens der Mitglieder Wiederwahl vorgeschlagen.

Herr Ralf Maron, Herr Werner Henke und Herr Karl-Wilhelm Rathert werden jeweils einstimmig wiedergewählt.

Herr Wiegmann gibt der Versammlung bekannt, dass Herr Wilhelm Höpker für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht, Herr Wiegmann bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Höpker für die im Vorstand des FBV Rödinghausen geleistete Arbeit.

Herr Hartmut Finke wird als Beisitzer für den Vorstand des FBV Rödinghausen vorgeschlagen. Nachdem sich Herr Finke den Anwesenden kurz vorgestellt hat, wird auch er einstimmig als Beisitzer in den Vorstand des FBV Rödinghausen gewählt.

Alle Gewählten erklärten die Annahme der Wahl.

Tagesordnungspunkt 8:
Haushaltsplan 2011

Herr Wiegmann stellt der Versammlung den Haushaltsplan 2011 vor und erläutert zunächst einige Zahlen aus dem ideellen Bereich. Für das Jahr 2011 wird hier ein Überschuss in Höhe von ca. 2.575,00 € erwartet. Anschließend erläutert der Vorsitzende die Zahlen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Hier wird für das Jahr 2011 ein Überschuss in Höhe von etwa 12.739,76 € anvisiert (detaillierte Zahlen können der Anlage 1 zu diesem Protokoll entnommen werden).

Der Haushaltsplan 2011 wird mit der Gegenstimme von Herrn Vogel durch die Mitgliederversammlung angenommen.

Tagesordnungspunkt 9:
Zustimmung zu Sport- und Umweltveranstaltungen

Herr Wiegmann erläutert den Anwesenden, dass das Regionalforstamt OWL von Veranstaltern sportlicher und umweltpädagogischer Maßnahmen regelmäßig die schriftliche Zustimmung der betroffenen Waldbesitzer verlangt. Die Besitzstruktur im Wiehengebirge jedoch macht es den Veranstaltern häufig nahezu unmöglich, diese Zustimmung einzuholen und beizubringen. Der Vorstand des FBV Rödinghausen ist der Ansicht, dass viele dieser Veranstaltungen wichtig und notwendig sind und in der Regel der Allgemeinheit dienen (z.

B. Sylvesterlauf in Rödinghausen). Der Vorstand des FBV Rödinghausen bittet die Mitgliederversammlung aus diesem Grund um folgenden Beschluss:

„Der Vorstand des FBV Rödinghausen wird ermächtigt, die Zustimmung der Waldbesitzer zu sportlichen und umweltpädagogischen Veranstaltungen im Wiehengebirge zu erklären, sofern die Veranstaltung nicht ausschließlich kommerziellen Zwecken dient und die Waldfläche des einzelnen Waldbesitzers vorhersehbar nicht geschädigt wird. Die Haftungsverpflichtungen des Waldbesitzers sind regelmäßig auf den Veranstalter zu übertragen. Wenn Waldflächen über das normale Maß hinaus genutzt werden sollen, so ist der betroffene Waldbesitzer vor der Zustimmung des Verbandes anzuhören“.

Der hier aufgezeigte Beschlussvorschlag wirft einige, hauptsächlich haftungsrechtliche Fragen auf. Die Fragen werden durch Herrn Wiegmann, Herrn Siebert und auch durch Herrn Wülfing beantwortet. So soll die Haftung ausschließlich beim Veranstalter liegen und ein etwaiger doppelter Schadenersatz ausgeschlossen werden. Ausdrücklich in diesem Protokoll erscheinen soll, dass die Waldbesitzer **jegliche** Haftung ablehnen.

Nachdem noch geraume Zeit über diesen Beschlussvorschlag diskutiert wurde, wird mit drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen beschlossen, dass vorgenannter Beschluss **lediglich für das Jahr 2011** Geltung haben soll. Dem Vorstand des FBV Rödinghausen wird zur Aufgabe gemacht, für die Verbandsversammlung 2012 zu diesem Thema einen modifizierten Beschlussvorschlag vorzulegen.

Tagesordnungspunkt 10:

Tätigkeitsbericht des Försters H. Siebert

Zunächst gibt der Forstbetriebsbeamte einen Rückblick auf das Jahr 2010 der sich mit Holznutzungen / Nutzungsvollzug / Kalamitätsaspekte / Wiederaufforstung befasst.

Demnach ist im vergangenen Jahr die Menge von 2.858,08 fm Holz in den Wäldern des FBV Rödinghausen eingeschlagen worden. Der Verkauf aus dem laufenden Einschlag belief sich auf 2.374,20 fm. Den Nutzungsvollzug erläutert Herr Siebert den Anwesenden anhand einer Tabelle, die sich in der Anlage 2 zu dieser Sitzung wiederfindet.

Zu den Forstschutzaspekten legt Herr Siebert dar, dass im Jahr 2010 der Normaleinschlag in der Größenordnung von 2.290,75 m³ stattgefunden hat. Der Kalamitätseinschlag belief sich auf 567,33 m³, was ca. 20% des Gesamteinschlages bedeutet. Der Anteil des Windwurfes auf die Gesamtmenge bezogen betrug 8%, der Anteil der durch Käferbefall bedingt eingeschlagenen Holzmenge betrug 11 %, der Anteil der Trocknis betrug ca. 1% der Gesamteinschlagsmenge.

Weiter in seinem Bericht stellt der Forstbetriebsbeamte anhand folgender Übersicht die Wiederaufforstung, den Wegebau und die Waldkalkung des Jahres 2010 dar:

Forstliche Maßnahme	Baumartengruppe	Fläche	Anzahl
Kultur; Vor- /Unterbau	Gesamt	3,93 ha	18 Maßnahmen
Kultur; Vor- /Unterbau	Laubholz/Mischwald	3,88 ha	8.260 Pflanzen
Kultur; Vor- /Unterbau	Nadelholz	0,05 ha	1.646 Pflanzen
Kulturpflege		16,45 ha	
Läuterung		1,98 ha	
Wegeunterhaltung			1.400 lm
Waldkalkung	172 Waldbesitzer	320 ha	959 to

Zu den Planungen für das Jahr 2011 führt Herr Siebert aus, dass seit Ende Februar Pflanzungen stattfinden. Insgesamt sollen im Jahr 2011 auf 6,84 ha die Menge von 30.225 Pflanzen ausgebracht werden, Fördermittel in Höhe von 23.716,50 € werden hierfür erwartet.

Die Entwicklung des Borkenkäfers, so Herr Siebert in seinem Bericht weiter, muss beobachtet werden, konsequentes Handeln ist hier erforderlich.

Ebenso sagt Herr Siebert, dass im Wald lagerndes Fichtenholz mit entsprechenden Mitteln gespritzt werden muss, wenn es nicht kurzfristig abgefahren wird.

In seinem Bericht fortfahrend geht der Forstbetriebsbeamte auf einen für 2011 geplanten Harvestereinsatz in Rödinghausen ein: Das letzte Harvesterprojekt in Rödinghausen fand in den Jahren 2002 und 2003 statt. Die Datenlage der abgelaufenen Forsteinrichtung zeigt **40 ha** Fichtenfläche im Alter von **54 Jahren** und einem Nutzungspotential von ca. **3.000 fm**.

Durch den Sturm „Kyrill“ im Jahr 2007 ist mit bisher in der Forsteinrichtung nicht erfassten Flächenabgängen in einer Größenordnung von ca. **10 ha** zu rechnen. Für die angedachte Maßnahme verbleiben somit ca. **30 ha** Fichtenfläche mit einem Nutzungspotential von ca. **2.250 fm**. Aus den Erfahrungen der bisherigen Maßnahmen kann mit einer Harvestemaßnahme auf einer Fläche von ca. **20 ha** mit einem Holzaufkommen von etwa **1.500 fm** gerechnet werden. Das Verfahren soll analog zu dem im Vorjahr in Schwenningdorf erprobten Verfahren durchgeführt werden. Die **Kostenplanung** für **1.500 fm** Holz beläuft sich auf 26 €/fm = **39.000 €** Gesamtkosten. Die **Erlösplanung** sieht für **1.500 fm** 61 €/fm = Gesamtsumme **91.500 €** vor.

Zum Waldmanagement 2011 führt Herr Siebert aus, dass die ständig in den Wäldern des FBV Rödinghausen beschäftigten Unternehmer und Forstwirte Listen und Karten erhalten, auf denen die Flächen der selbst wirtschaftenden Waldbesitzer, die auf ihren Waldparzellen alle anfallenden Arbeiten selbst erledigen und die Arbeit von Fremdfirmen nicht zulassen, dargestellt sind. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass unberechtigte und nicht geduldete Holzeinschläge oder sonstige Waldarbeiten durchgeführt werden. Als Regel bleibt grundsätzlich, dass die Arbeiten vorher mit allen betroffenen Waldbesitzern besprochen werden.

In seinem Vortrag weiter spricht der Forstbetriebsbeamte die Umsetzung der Anforderungen des Arten- und Biotopschutzes bei der Waldbewirtschaftung in NRW an. Demnach ist das „Artenschutzsystem“ in vier grobe Unterpunkte unterteilbar:

- Planungs- und Zulassungsverfahren
- Bauleitplanung
- „Jedermannvollzug“
- land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung

Die Umsetzung der Anforderungen des Arten- und Biotopschutzes bei der Waldbewirtschaftung in NRW findet ihre Rechtsgrundlage u. a. im Bundesnaturschutzgesetz. Da heißt es im § 5 (1): Bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ist die besondere Bedeutung einer natur- und landschaftsverträglichen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft für die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft zu berücksichtigen. (2) Bei der landwirtschaftlichen Nutzung..... (3) Bei der forstlichen Nutzung des Waldes ist das Ziel zu verfolgen, naturnahe Wälder aufzubauen und diese ohne Kahlschläge nachhaltig zu bewirtschaften. Ein hinreichender Anteil standortheimischer Forstpflanzen ist einzuhalten. (4) Bei der fischereiwirtschaftlichen Nutzung.....

Im Anschluss daran zeigt Herr Siebert ein Ablaufschema (siehe Anlage 2) für die Beurteilung einer geplanten Maßnahme mit der Positivliste unter dem Aspekt: Artenschutzrecht in allen Wäldern nach § 44 (4) BnatschG, danach und gemäß folgender Übersicht gelten nachfolgende forstliche Maßnahmen als unbedenklich:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
Maßnahme	Relevante Arten (Bezeichnungen siehe Tabelle 1)	Maßnahme für relevante Arten (Spalte 2) artenschutzrechtlich unbedenklich bei Beachtung folgender Bedingung in allen Wäldern
<p>Durchforstung in Baumhölzern (mittlerer Brusthöhendurchmesser ab 14 cm) ggf. bei gleichzeitiger Einleitung, Förderung (ohne Bodenbearbeitung) und Begünstigung der Verjüngung</p>	<p>Wildkatze Wald-Fledermäuse Horstbrütende Vögel/Uhu Spechte und Eulen Pirol Haselhuhn Eremit Frauenschu</p>	<p><u>Allgemeine Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Horst- und Höhlenbäume sowie bekannte Bäume mit Fledermausquartieren bzw. Eremitvorkommen werden belassen. • Der Einsatz von Fahrzeugen findet nur von dem angelegten Wege-/Feinerschließungsnetz aus statt. • Stärkeres Totholz (über 30 cm Durchmesser und über 3 m Länge) mindestens im Umfang von 3 Stück/ha erhalten. Liegendes Totholz verbleibt im Bestand. <p><u>Zusätzliche artspezifische Bedingungen für:</u></p> <p>Wildkatze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Entnahme von Unterholz, Gebüschdickichten, Wurzeltellern etc. (wg. Jungkatzenverstecke) <p>Horstbrütende Vögel / Uhu, Spechte und Eulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Maßnahmen zur Fortpflanzungszeit in Horstschutz-zonen und in der Nachbarschaft von Höhlenbäumen

Auch geht Herr Siebert, wie bereits Herr Wiegmann in seinem Bericht, kurz auf die für 2011 angedachte Tagesexkursion ein. Eine Fahrt ins Sauerland ist geplant, das Informations- und Demonstrationszentrum für erneuerbare Energien soll evtl. besucht werden, die eventuelle Wanderung auf dem Waldskulpturenweg von Bad Berleburg nach Schanze hat eine Länge von ca. 12 km, dabei sind rund 300 Höhenmeter zu überwinden. Die Kosten für Busfahrt, Führung und Mittagessen werden etwa 25 € pro Person betragen. Der genaue Termin für die Exkursion wird den Mitgliedern des FBV Rödinghausen rechtzeitig zugehen.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes spricht der Forstbetriebsbeamte die Forsteinrichtung 2011 mit nachfolgenden Daten an: Der Datenbestand der Forsteinrichtung 1998 stellte 587,85 ha Waldfläche dar. Die Fortschreibung aus dem Jahr 1998 belief sich auf 657,03 ha, unterteilt in 1.671 Teilflurstücke. Die Besitzstandserfassung aus 2011 ergab 650,9 ha, in 876 Flurstücke unterteilt. Erhebliche Veränderungen der Waldstrukturen haben durch den Sturm „Kyrill“ im Januar 2007 stattgefunden. Weiterhin sind zusätzliche Mitglieder in den FBV Rödinghausen aufgenommen worden, die nicht in der Forsteinrichtung erfasst sind. Wie im Bericht des Vorsitzenden bereits dargestellt, werden sich die Kosten für den FBV Rödinghausen auf ca. 3000 € belaufen.

Herr Wiegmann bedankt sich bei Herrn Siebert für seinen Tätigkeitsbericht sowie für die durch ihn für den FBV Rödinghausen geleistete Arbeit.

Tagesordnungspunkt 11:

Bericht aus der Arbeit des Forstamtes Minden durch Herrn FD Bernt Wülfing

Einleitend zu seinem Bericht teilt Herr Wülfing den Anwesenden mit, dass das Jahr 2011 von den Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der Wälder erklärt wurde.

Aus diesem Grund werden in vielen Hauptstädten im Lauf des Jahres diesbezüglich unterschiedlichste Aktivitäten stattfinden. Weiterhin teilt Herr Wülfing mit, dass von Buchenholz einmal abgesehen, die Holzpreise momentan ein hohes Niveau haben, falls möglich, soll Holz jetzt geerntet werden.

Anschließend sagt Herr Wülfing einige Worte zu der durch das Regionalforstamt OWL auf dem Gebiet des ehemaligen Forstamtes Minden durchgeführten Clusterstudie [Cluster können aus ökonomischer Sicht als Netzwerke von Produzenten, Zulieferern, Forschungseinrichtungen (z. B. Hochschulen), Dienstleistern (z. B. Design- und Ingenieurbüros), Handwerkern und verbundenen Institutionen (z. B. Handelskammern) mit einer gewissen regionalen Nähe zueinander definiert werden, die über gemeinsame Austauschbeziehungen entlang einer Wertschöpfungskette entstehen. Die Mitglieder stehen dabei über Liefer- oder Wettbewerbsbeziehungen oder gemeinsame Interessen miteinander in Beziehung. **Quelle:** Wikipedia]. Unter anderem, so Herr Wülfing weiter, wurden in den Wäldern Aufnahmen getätigt bezüglich Zuwachs, Flächen, Baumarten und dergleichen mehr. Festgestellt wurde auch, dass im Untersuchungsraum nur ca. 2% der Waldflächen NRW´s liegen bzw. etwa 3 % der Bevölkerung leben, aber 10 % an Umsatz im Bereich des Landesbetriebes Wald und Holz NRW erzielt wurde. Jahresumsätze bis zu 5.000.000 € werden hier erzielt, was schlussendlich auch durch die hiesige Möbelindustrie begründet wird.

Auch teilt der Forstdirektor der Verbandsversammlung mit, dass im Untersuchungsraum ca. 50.000 holzbefeuerte Heizkessel existieren, die ein entsprechendes Absatzvolumen generell nahezu garantieren.

In seinem Vortrag fortfahrend legt Herr Wülfing dar, dass im Landesbetrieb Wald und Holz bzw. im Regionalforstamt OWL diverse Pilotprojekte geplant sind. So sollen unter anderem die Kleinwälder bzw. das vorhandene Holz mobilisiert werden, um die vorhandene Bioenergie wenn möglich, ihrem maximalen Nutzen zuzuführen.

So soll beispielsweise Buchenholz eventuell thermisch so behandelt werden, dass es auch für Außenbereiche geeignet ist, sei es als Terrassenuntergrund, Schallschutzwände oder ähnliches. Das wären Ideen, Buchen wirtschaftlicher zu machen, ein Nebeneffekt wäre, dass teilweise auf den Import tropischer Hölzer verzichtet werden kann. Fördermittel für diese Projekte wird es wahrscheinlich in entsprechendem Umfang geben.

Aus der Versammlung werden einige Fragen an Herrn Wülfing gestellt, die er sämtlich beantwortet.

Herr Wiegmann bedankt sich bei Herrn Wülfing für dessen Ausführungen.

An dieser Stelle verläßt Herr Wülfing aus terminlichen Gründen gegen 20.30 Uhr die Versammlungsversammlung.

Tagesordnungspunkt 12:

Lichtbildervortrag:

„South Africa – adventure big five“

Herr Markus Freitag ist kürzlich zu einer Fotosafari in Südafrika gewesen und zeigt einen sehr interessanten als auch informativen Vortrag zu oben genanntem Thema.

Der Vorsitzende bedankt sich nach dem Vortrag ausdrücklich bei dem Vortragenden.

Tagesordnungspunkt 13:

Bekanntgaben und Anfragen von Mitgliedern

Tagesexkursion 2011

Die Informationen zur diesjährigen Exkursion wurden bereits gegeben.

Aus der Versammlung werden einige Fragen gestellt, die bereitwillig durch Herrn Wiegmann bzw. durch Herrn Siebert beantwortet werden. Unter anderem wird die Frage nach momentanen Brennholzpreisen gestellt, zur Abfallentsorgung im Wald sowie zu schnell wachsenden Hölzern und deren energetische Verwertung.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und erklärt die Versammlungsversammlung für beendet.

Ende der Versammlung: 21.25 Uhr

Gez.

Gez.

Gez.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Mitglied